

Technisches Merkblatt

HYDROPRIMER

wasserverdünnbar



Tönservice ab Werk

Herbol-ColorService
LackinLack
Qualitätslack optimal getönt

Der wasserverdünnbare Allgrund der Zukunft

Wasserverdünnbarer Universal-Primer für sichere Verbundhaftung außen und innen

I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Universelle Grund- und Zwischenbeschichtung mit Haftpromotoren und aktivem Korrosionsschutz für alle bauüblichen Untergründe außen und innen, wie z. B. entrostetes Eisen und Stahl, Zink, Kunststoffe (Hart-PVC) und Holz innen (außer harzreiche und tropische Hölzer) sowie hervorragende Haftungseigenschaften auf NE-Metallen, wie z. B. Zink. Es können auch geringe Anteile von farbigen Holzinhaltsstoffen abgesperrt werden. Das Produkt ist schnell trocknend, gut füllend und leicht zu verarbeiten. Es lässt sich gut schleifen und ist mit allen wasser- und lösemittelverdünnbaren Herbol-Lacken überarbeitbar.

WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Art des Werkstoffes:	wasserverdünnbare Universalgrundierung
Farbtöne:	weiß und in Tausenden von Farbtönen über den Herbol-ColorService, Lack in Lack und Tönservice ab Werk. Angaben nach DIN können farbtönenabhängig abweichen (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten).
Packungsgrößen:	weiß 0,750 l, 2,5 l und 10 l; Herbol-ColorService 1 l, 2,5 l und 10 l
Glanzgrad:	seidenmatt
Dichte:	ca. 1,40 kg/l, je nach Farbton
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, Talkum, Korrosionsschutzpigment, Kreide, Wasser, Glykolether, Ester, Additive
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 130 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC.
GISCODE für Beschichtungsstoffe:	BSW50
Verdünnungsmittel:	bei Bedarf mit Wasser
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067907 AT +43 810 500134

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

Wasserverdünnbare Beschichtungsstoffe haben bei höherer Luftfeuchte mit niedrigen Temperaturen zunächst nur eine unzureichende Haftung auf dem Untergrund, die sich jedoch nach längerer Trockenzeit mehr und mehr verbessert. Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern, kann es auf Grund natürlich vorhandener Holzinhaltsstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind. Dies lässt sich durch geeignete lösemittelhaltige Grundbeschichtungsstoffe verhindern. Material vor Gebrauch umrühren. Zur Verarbeitung des Produktes sind Acrylpinsel, Rollen aus PU-Schaum (extrafeine Porung) und Microfaserwalzen besonders geeignet. Acryllackfarben-Beschichtungen mit Spezialschleifpapier oder Vlies möglichst nass anschleifen.

Profi-Tipp:

Wasserverdünnbare Lacke können nach den angegebenen Zeiten überarbeitet werden. Jedoch gilt: Je mehr Zeit (bis zu 3 Tagen) zwischen den einzelnen Beschichtungen liegt, desto besser ist die Überarbeitung und somit auch das Endergebnis.

Hinweis zum Etikettentext:

Der Anwendungshinweis „Innenwandflächen“ im Etikettentext bezieht sich auf die zuvor genannten Untergründe im Etikettentext und somit auf Innenwandflächen aus Zink, Aluminium, Eisenmetallen, Hart-PVC und Holzbauteilen.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Auftragsverfahren:

streichen, rollen, spritzen

Spritzdaten:

Niederdruck	Spritzdruck	1,5 bar
	Düsengröße	1,5 mm
	Spritzwinkel	–
Hochdruck	Spritzdruck	3-4 bar
	Düsengröße	1,5-1,8 mm
	Spritzwinkel	–
Airless	Spritzdruck	120-160 bar
	Düsengröße	0,011-0,013 inch
	Spritzwinkel	25-30°

Verarbeitungstemperatur:

mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung

Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):

staubtrocken nach ca. 30 Minuten; griffest nach ca. 2 Stunden; überarbeitbar nach ca. 6 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 16 Stunden

Verbrauch:

ca. 100 ml/m² pro Beschichtung

Reinigung/Entsorgung:

Reinigung der Werkzeuge: Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushalts-spülmittel. Reinigungsreste und Reste von Farben und Lacken niemals in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei entsprechender Sammelstelle abgeben. Eintrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschüttetes Material auffangen oder mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und ordnungsgemäß entsorgen. Bei der Verarbeitung im Sprüh-/Spritz-Verfahren: Nebelbildung und Overspray weitestgehend vermeiden und ggf. auffangen.

Lagerung:

ca. 2 Jahre im ungeöffneten, dicht geschlossenen Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze schützen.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund- erfordernisse:

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Allgemeine Untergrund- vorbereitungen:

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreidenden Bestandteilen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen und Trennmittel (z. B. Walzhaut, Zunder) sind zu entfernen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige Altbeschichtungen mit Anlauger reinigen und matt schleifen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen. Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen objektbezogen mit geeigneten Spachtelmassen (z. B. Herbol Universal Spachtel* oder Herbol Universal Spachtel Aqua*) auszubessern.

Untergrund

Eisen und Stahl innen und außen:

Grundbeschichtung

Eine 2malige Grundbeschichtung mit Herbol Hydroprimer*.

Zwischenbeschichtung

Auf grundierten Untergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Hydroprimer*.

Schlussbeschichtung

Als Schlussbeschichtung können, je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad, alle objektspezifisch geeigneten Herbol-Lackfarben* verwendet werden. Hinweis: Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

Untergrund gut entrostet, bis ein deutlicher, vom Metall herrührender Glanz erreicht wird. Fett und Schmutz entfernen (Geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 3 oder Sa 2,5 nach EN ISO 12944-4).

Zink und verzinkter Stahl innen und außen:

Eine Grundbeschichtung mit Herbol Hydroprimer*. Im Außenbereich ist eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.

Auf grundierten Untergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Hydroprimer*.

Als Schlussbeschichtung können, je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad, alle objektspezifisch geeigneten Herbol-Lackfarben* verwendet werden. Hinweis: Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

Verzinkte Flächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 1/2 l einer 25-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Britt) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschließend nochmals schleifen, bis der Schaum metallisch grau wird. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten.

BESCHICHTUNGSaufbauten (FORTSETZUNG)

Untergrund

**Überstreichbare Kunststoffe
(z. B. Hart-PVC)
innen und außen:**

Grundbeschichtung

Eine Grundbeschichtung mit Herbol Hydroprimer*.

Zwischenbeschichtung

Auf grundierten Untergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Hydroprimer*.

Schlussbeschichtung

Als Schlussbeschichtung können, je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad, alle objektspezifisch geeigneten Herbol-Lackfarben* verwendet werden. Hinweis: Die einzelnen Beschichtungs aufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

Oberflächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 1/2 l einer 25-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Britt) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschließend nochmals schleifen. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten!

**Holz und Holzwerkstoffe
innen:**

Eine Grundbeschichtung mit Herbol Hydroprimer*. Alternativ mit Sikkens Redox BL Isoprimer*.

Auf grundierten Untergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Hydroprimer*, alternativ mit Sikkens Redox BL Isoprimer*. (Spachtelung, falls erforderlich: bei mattgeschliffenen, tragfähigen Altbeschichtungen Schadstellen mit Herbol Universal Spachtel Aqua* ausbessern).

Als Schlussbeschichtung können, je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad, alle objektspezifisch geeigneten Herbol-Lackfarben* verwendet werden. Hinweis: Die einzelnen Beschichtungs aufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes im Innenraum darf 10 % nicht überschreiten. Oberflächen schleifen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung abwaschen, Flächen gut ablüften lassen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

WEITERE HINWEISE

Haltbarkeit:

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.

PVDF:

Pulverlackierungen matt schleifen. Aus Gründen der Nachreinigung und des Arbeitsschutzes ist grundsätzlich ein Nassschliff der Pulverlackoberfläche zu empfehlen. Grundsätzlich sind manche industriell beschichtete Oberflächen nicht überstreichbar, z. B. Polyvinylidenfluorid (PVDF) etc. BFS-Merkblätter Nr. 22 + 24 beachten.

Untergründe schleifen:

Wir empfehlen, einen Zwischenschliff zwischen den einzelnen Arbeitsgängen auszuführen. Beim Aufbau „Lack auf Lack“ ist ein Anschleifen der Flächen erforderlich.

Herbol Hydroprimer
Lacke/Lasuren/Universal-Primer

Ausgabe: Dezember 2025
Bei Erscheinen einer Neuauflage
verliert diese Druckschrift ihre
Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstraße 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 810 500 13 4
Fax +43 662 489 89 11
herbol.at@akzonobel.com

www.herbol.at

Akzo Nobel Deco GmbH
Am Coloneum 2
D-50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

 Herbol

 herbol_farben